

# Die Umschau

## auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens.

Erscheint wöchentlich.

### Preis

vierteljährlich 1,75 M., Welt-  
postverein 2 M.

Zuschriften  
an die Redaktion sind zu adressiren:  
Berlin-Niedorf, Berlinerstr. 43.

Bestellungen und Geldsendungen sind  
nur an die Expedition Berlin S.W.  
zu richten.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen  
und Post-Amtshäusern, sowie bei den Ex-  
peditionen in Berlin und Hamburg.

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

Centralorgan zur Vertretung der Interessen  
der Zoll- und Steuer-Techniker.

Herausgegeben von Steuerrath a. D. A. Schneider  
unter Mitwirkung bewährter Fachmänner.

### Anzeigen

kosten 15 Pf. die 4 gespaltene  
Petitezeile oder deren Raum.  
Bei Wiederholungen  
billiger.

Expeditionen:  
Berlin SW., Hagelsbergerstr. 32,  
Hamburg, Speersort 15,  
(Herold'sche Buchhandlung).

Verlag von  
Eugen Schneider, Berlin.

Nachdruck unserer Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 2.

Berlin und Hamburg, den 13. Januar 1897.

16. Jahrgang.

Inhalt: Beförderungen im Jahre 1896 (S. 9). Zoll- und Steuertechnisches: Brauntreibsteuer; Maiszubrennen in Bayern. (S. 10). Zölle: Tarifierung hölzerner Zubehörstücke zu Lawn-Tennies und Croquettepielen (S. 10). Salzabgabe: Änderung von Salz=denaturierungsmitteln (S. 10). Verwaltungsw=Prozeßwesen: Neben das Submissions- und Bagatellverfahren (S. 10). Meldungs austausch: Brutgewicht=Verzollung der Spielkarten (S. 11). Persönliche Dienstverhältnisse der Beamten: Die Entfernung der Arbeiten zum Oberkontrolleur=Examen (S. 11). Oberkontroleure für den Büreauidienst (S. 12). Zur Titelfrage (S. 12). Zur Deutschen (S. 12). Die Gehaltsfälle im neuen Etat (S. 13). Personalien: (S. 13). Verschiedenes: (S. 14). Neue Bücher (S. 14). Anzeigen.

### Die Beförderungen im Jahre 1896.

Nach Ablauf des alten Jahres sei es uns wieder vergönnt, unseren Lesern ein Gesamtbild über die in demselben vorgekommenen Beförderungen zu geben.

Nach dem Centralblatt für 1896 sind in Preußen neu ernannt:

- |                                                                          |  |
|--------------------------------------------------------------------------|--|
| 12 (15) Ob. Inspekt., darunter 2 (4) Reg.-Assess.                        |  |
| 7 (5) Hauptamts-Rendanten.                                               |  |
| 8 (3) Ober-Revisoren bez. Packhofs-Vorsteher.                            |  |
| 25 (19) Hauptamts-Kontroleure.                                           |  |
| 10 (9) Rev.-Insp., darunter 2 bish. Stat.-Kontr.                         |  |
| 5 (6) Stationskontroleure.                                               |  |
| 56 (80) Obergrenzkontroleure.                                            |  |
| 19 (2) Ober-Kontrolle-Assistenten.                                       |  |
| 158 (85) Hauptamts-Assistenten, darunter 102 (60) frühere Supernumerare. |  |
| 26 (19) Zoll- und Steuer-Einnehmer I Klasse.                             |  |

zuf. 326 (244)

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Ernennungen im Vorjahr.

Aus obigen Beamten-Kategorien sind 1896

pensionirt	95 (105)
gestorben	44 (36)
ausgeschieden	5 (5)

Der Gesamtabgang betr. also 144 (146)

Von den Berufs-Ober-Inspectoren sind 4 pensionirt und 5 gestorben.

3 Ober-Inspectoren — Juristen — wurden zu Mitgliedern von Provinzial-Steuer-Direktionen ernannt. An Stelle derselben sind nur 2 Regierungs-Assessoren wieder zu Hauptamtsleitern bestellt, sodaß sich die Gesamtzahl der Regierungsräthe bzw. Assessoren, die zur Zeit als Ober-Inspectoren fungieren, von 15 auf 14 verringert hat.

Zu Ober-Inspectoren wurden ernannt: 2 Packhofs-Vorsteher, 1 Hauptamts-Kontrolleur, 4 Revisions-Inspectoren

(3 derselben waren Stationskontroleure gewesen) und 3 Stations-Kontroleure.

Der Charakter als Steuerrath wurde 5 Ober-Inspectoren verliehen, während 10 Hauptamts-Rendanten den Charakter „Rechnungsrauth“ erhielten.

Zu Hauptamts-Rendanten sind jetzt die in der zweiten Hälfte 1888 ernannten Hauptamts-Kontroleure zu befördern, im letzten Jahre sind aber noch solche aus dem Jahrgang 1882, 1883 und 1885 nachbefördert worden.

Von den Rendanten sind 3 pensionirt und 3 gestorben, 1 ist zum Bureauvorsteher für das Rechnungswesen bei der Direktion ernannt.

Die Zahl der zu Oberrevisoren Ernannungen ist nur deshalb so hoch, weil 3 derartige Stellen und zwar die für die Überwachung der Meßapparate in Zugang gekommen sind. Aufgehoben ist die Ober-Revisor-Stelle in Landsberg a. W., neuerrichtet ist eine solche in Kaldenkirchen.

Unter den Hauptamts-Kontroleuren ist wieder ein großer Wechsel gewesen. 7 derselben sind Rendanten, 1 Ober-Inspector und 1 Stationskontrolleur geworden, 3 traten in den Ruhestand über und 2 sind gestorben; 10 wurden Revisions- und 2 wieder Bezirks-Ober-Kontroleure. Die Stelle in Münster war am Schlusse des Jahres durch Tod erledigt. 6 Hauptamts-Kontrolleurstellen wurden durch ältere Hauptamts-Assistenten, 1 durch einen Steuer-Einnehmer und 1 durch einen Provinzial-St. — sär — sämtlich frühere Supernumerare — die übrigen durch Ober-Kontroleure besetzt.

Die zu Revisions-Inspectoren Beförderten sind wieder zumeist ältere Revisions-Oberkontroleure gewesen. 3 Revisions-Inspectoren wurden pensionirt.

Von den Stationskontroleuren wurden 3 zu Ober-Zoll- und 2 zu Revisions-Inspectoren ernannt; in deren Stellen rückten 4 Revisions-Ober-Kontroleure und 1 Hauptamtskontrolleur ein.

Die Zahl der zu Ober-Kontroleuren Beförderten ist im Vergleich zum Vorjahr, besonders aber auch im Hinblick auf